

Feuchtfrohliche Dreitagestour durch Ostbayern

Schrobenhauser Radsportler unterwegs in der Oberpfalz und dem Bayerischen Wald

Schrobenhausen (ose): Siebzehn zufriedene Gesichter gab es am vergangenen Sonntagabend um 18.00 Uhr am Schrobenhausener Busbahnhof zu bestaunen als die Rennradgruppe vom Radsportverein Schrobenhausen von ihrer Dreitagestour durch die südliche Oberpfalz und den Bayerischen Wald zum Ausgangspunkt zurückgekehrt war. Wenn gleich die ersten beiden Tage und auch noch der Sonntagmorgen nicht unbedingt von idealem Radlerwetter gesegnet waren, so endete die Unternehmung dann doch noch bei versöhnlichem Sonnenschein und annähernd sommerlichen Temperaturen. Abgerundet wurde die trotz der zum Teil widrigen Verhältnisse gelungene Veranstaltung letztlich auch damit, dass das Ganze unfallfrei und ohne technischen Ausfälle über die Bühne gegangen war.

Die 450 Kilometer lange Reiseroute über nicht unerhebliche 3000 Höhenmeter hatte der in derartigen Dingen routinierte RSV-Vereinschef Jürgen Weiland ausgearbeitet. Er war es auch, der im Vorfeld für die Koordination der Hotelübernachtungen in Steinberg am See und in Deggendorf gesorgt hatte. Als Tourenguides fungierte in bewährter Manier Hans Bichler. Gertrud Gruber und Helga Dorner, die beiden RSV-Breitensportverantwortlichen, besorgten den Transport des Reisegepäckes zu den jeweiligen Zwischenzielen.

Los ging die Reise am Feiertag Maria Himmelfahrt um 8.30 Uhr ebenfalls am Busbahnhof in Schrobenhausen. Begleitet von einzelnen Regenschauern führten die 158 Kilometer der ersten Tagesetappe zunächst das Paar- und anschließend das Donautal hinunter. Kurz vor Regensburg wurde auf Höhe der Naabmündung bei Sinzing die Donau gequert. Von dort Richtung Norden das Naabtal hinauf waren Kallmünz und Burglengenfeld die weiteren Stationen bis zum Tagesziel Steinberg am See im Herzen der Oberpfälzer Seenplatte südlich von Schwandorf.

Bei Dauerregen und einer maximalen Tagestemperatur von gerade mal 12 Grad Celsius folgte am Samstag die Königsetappe durch den Bayerischen Wald. Ausgehend vom Übernachtungsort ging es über Cham, Bad Kötzting, Bodenmais und Regen südwärts über die Höhen des Bayerwaldes nach Deggendorf, wo die Gruppe am Abend erschöpft aber glücklich erneut Quartier beziehen konnte. Auf anspruchsvollen 137 Kilometern waren knapp 1800 Höhenmeter zu bewältigen gewesen. Positiver Nebeneffekt war am Ende des Tages die allgemeine Erkenntnis, dass auch die Regenkleidung der wetterfesten Radsportler den Hätetest voll bestanden hatte.

Wie der zweite Tag endete, so begann der dritte. Bei Nieselregen aber immerhin 20 Grad Celsius machte sich die Gruppe in westlicher Richtung das Isartal aufwärts auf den Heimweg. Bei sich Zusehens auflockern den Bewölkung waren Plattling, Bruckberg, Haag an der Amper, Paunzhausen und Scheyern nur einige der Wegmarken auf den 155 Kilometern bis Schrobenhausen, wo sich am Ende sogar noch die lange vermisste Sonne am bis dahin meist trüben Himmel zeigte.

"Ned einfach aber trotzdem schee", so das übereinstimmende Resümee aller Teilnehmer. Bei einer derartigen Einschätzung dürfte damit einer Neuauflage im nächsten Jahr nichts entgegen stehen.

Die nächsten Termine für RSV-Radsportler:

- Samstag 23.08.2014, Wendelsteinrundfahrt mit Start und Ziel in Au, Gemeinde Bad Feilnbach.
- Freitag 29.08.2014, RSV-Radlertreff im Gasthof zur Post, Beginn 19.30 Uhr.
- Sonntag 31.08.2014, Ötztal-Radmarathon mit Start und Ziel in Sölden, Tirol.

Bildtextvorschläge:

Bild 01:

Der Radsportverein Schrobenhausen war auf dreitägiger Sommertour im Bayerischen Wald. Die erwartungsfrohen Teilnehmer im neuen RSV-Outfit beim Start in Schrobenhausen.

Bild 02:

Der Radsportverein Schrobenhausen war auf dreitägiger Sommertour in der südlichen Oberpfalz und im nördlichen Niederbayern. Terrain und Witterungsbedingungen waren allerdings nicht zu jeder Zeit so ansprechend wie abgebildet. Vorne rechts Organisator und Vereinschef Jürgen Weiland